3. Kr. Herford, Naturschutzgebiet „Steingrund Linnenbeeke", Gemarkung Vahldorf, Hainsimsen-Buchenwald, auf Holzresten am Boden. Vom 8. Sept. bis 5. Okt. 1968 in zahlreichen Exemplaren, leg. Regine Finkbeiner.

4. Kr. Tecklenburg, bei Recke, Fago-Quercetum, auf der Oberseite am Boden liegender Eichenrindenstücke. 12. Okt. 1968, leg. Maria-A. Jahn (Exkursion während des Pilzkurses der Biol. Station Heiliges Meer).

Anschrift des Verfassers: Dr. H. Jahn, 4931 Heiligenkirchen über Detmold, Alter Sportplatz 466.

Vorbemerkung zu den Untersuchungen im Emsdettener Venn

F. Runge, Münster

Der innere Teil des im Landkreise Steinfurt gelegenen Emsdettener Venns wurde durch Verordnungen von 1941 und 1968 in einer Größe von 92,3 ha als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Die Randzonen des Hochmoores sind heute weitgehend kultiviert. Das Schutzgelände durchqueren viele nach 1895 angelegte Wege und Entwässerungsgräben. Infolge der Entwässerung, die schon vor mehreren Jahrzehnten einsetzte, verheidete das Moor. Auf den Heideflächen flogen Birken an. Es bildeten sich Birkengestrüppe, die sich nun zum Bruchwald entwickeln. Aber in den vielen wassergefüllten oder doch nassen Torfstichen lebt das Moor wieder auf. An mehreren Gräben und in einigen Torfkuhlen, insbesondere dort, wo nährstoffreiches Wasser zufloß oder wo Schutt eingebracht wurde, fanden sich Weidengebüsche als Eutrophierungsanzeiger ein.

Über die Vegetationsgeschichte und die Vogelwelt des Emsdettener Venns sind wir durch die Arbeiten von H. Koch (Palaeobotanische Untersuchungen einiger Moore des Münsterlandes. Beih. Bot. Zentralbl. 46, H. 1. Dresden 1929) und Gisela Eber (Vogelbestandsaufnahmen heute. Upupa. Ornithologische Beiträge aus Ostwestfalen-Lippe. Bd. 1, H. 1, Herford 1967, S. 10—19) gut unterrichtet. Über die Vegetation und die übrige Tierwelt wissen wir dagegen nur wenig Bescheid. Daher führten am 18. August 1968 mehrere Mitglieder des Westfäl. Naturwissensch. Vereins auf Anregung des stellvertr. Bezirksbeauftragten für Naturschutz und Landschaftspflege, Herrn Dr. H. Beyer, kleine Untersuchungen im Venn durch. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen seien nachfolgend niedergelegt.

Anschrift des Verfassers: Dr. F. Runge, 44 Münster (Westf.), Museum für Naturkunde, Himmelreichallee 50.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Heimat

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: 28

Autor(en)/Author(s): Runge Fritz

Artikel/Article: Vorbemerkung zu den Untersuchungen im Emsdettener Venn 151